

Ordnung für das Grundpraktikum für den Bachelorstudiengang Mechatronik, PO 2020

§ 1 Ziele und Inhalte des Grundpraktikums

Die fachbezogene praktische Tätigkeit im Grundpraktikum ist eine wesentliche Grundlage für das Verständnis der Vorlesungen und Übungen in technischen Studienfächern. Sie soll weniger dazu dienen, besondere Handfertigkeiten zu erlernen, sondern soll vielmehr eine in die Breite gehende Tätigkeit sein, die den Praktikantinnen und Praktikanten einen möglichst umfassenden Überblick über die vielschichtigen Erscheinungen des technischen Betriebes vermittelt. Dazu gehört insbesondere ein aus eigener Anschauung gewonnener Einblick in:

- typische Methoden der Formgebung und Bearbeitung von Teilen
- Aufbau, Funktion und Prüfung von mechatronischen Systemen sowie elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Steuerungen
- Messen und Prüfen elektrischer Größen sowie Installieren, Programmieren und Testen von Hard- und Softwarekomponenten
- Organisation betrieblicher Vorgänge, Arbeitsvorbereitung
- menschlich-soziale Verhältnisse eines Betriebes.

§ 2 Dauer und zeitlicher/inhaltlicher Ablauf des Grundpraktikums

- (1) Für das Studium im Bachelorstudiengang Mechatronik des Fachbereichs 12 der Technischen Hochschule Mittelhessen ist ein Grundpraktikum von insgesamt 10 Wochen nachzuweisen.
- (2) Es wird empfohlen, das Grundpraktikum weitgehend vollständig vor Aufnahme des Studiums zu absolvieren.
- (3) Das Grundpraktikum muss bis zum Ende des 3. Semesters gemäß Anlage 1 vollständig abgeschlossen sein. Das Erbringen von und die Anmeldung zu Moduleleistungen sind ab dem 4. Semester nur möglich, wenn der Abschluss des Grundpraktikums in vollem Umfang nachgewiesen und von der Praktikumsbeauftragten oder dem Praktikumsbeauftragten des Fachbereiches für den Studiengang anerkannt ist.
- (4) Das Grundpraktikum soll sich aus mehreren der nachfolgend genannten Tätigkeitsbereiche zusammensetzen mit einer Aufenthaltsdauer von 1-3 Wochen je Tätigkeitsbereich:

	Tätigkeitsbereich	Typische Tätigkeiten
1.	Handbearbeitung von Werkstoffen	Anreißen, Sägen, Feilen, Bohren, Reiben, Gewindeschneiden
2.	Trennen	Drehen, Fräsen, Schleifen
3.	Fügen	Schweißen, Löten, Kleben, Verschrauben, Montieren
4.	Montage/Demontage	Zusammenbau mechanischer und elektrischer Komponenten zu mechatronischen Systemen
5.	Inbetriebnahme/Instandhaltung	Programmierung, Einstellarbeiten, Installation von Hard- und Software
6.	Steuerung	Hydraulische, pneumatische und elektrische Steuerungen planen, bauen, testen und in Betrieb nehmen
7.	Messtechnik	Datenerfassung und -verarbeitung
8.	Qualitätssicherung	Messen, Prüfen, Kontrollieren, Testen
9.	Entwicklung, Konstruktion	Konstruieren, Konzipieren, Entwerfen
10.	Teilnahme am STEPInM-Programm	ingenieurmäßige Nutzung und Bedienung von Versuchsanlagen und Versuchsaufbauten, etc

§ 3 Ausbildungsbetriebe

- (1) Das Grundpraktikum soll in größeren Betrieben mit möglichst mehr als 20 Beschäftigten, insbesondere der Maschinen- ggf. Elektro- oder Kfz-Industrie abgeleistet werden. Es kommen solche Betriebe in Frage, bei denen Einsicht geboten wird in
 - moderne Fertigungsverfahren
 - wirtschaftliche Arbeitsweisen und
 - die sozialen Auswirkungen heutiger Arbeitsverhältnisse.
- (2) Eine Tätigkeit in Klein- und Handwerksbetrieben oder im Bereich handwerksmäßiger Reparatur (z.B. von Kraftfahrzeugen) kann nur dann anerkannt werden, wenn qualifizierte Tätigkeiten entsprechend § 2 Abs. 4 nachgewiesen werden.
- (3) Die Wahl des Betriebes ist den Praktikantinnen und Praktikanten überlassen. Sie haben selbst dafür Sorge zu tragen, dass die Ausbildung dieser Ordnung entspricht. Es wird empfohlen, für die Praktikantentätigkeit geeignete Betriebe bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer bzw. beim Arbeitsamt zu erfragen. Praktika oder Adressen von Praktika werden von der Fachhochschule nicht vermittelt.
- (4) Die Teilnahme am Studieneinführungs- und Orientierungsprogramm STEPInM des Fachbereichs M kann an der THM im Fachbereich M absolviert werden und erfordert keinen Ausbildungsbetrieb.

§ 4 Berichte und Zeugnisse

- (1) Damit die Praktikantin oder der Praktikant das durch die praktische Tätigkeit Gelernte verfestigen und vertiefen kann, muss ein Berichtsheft geführt werden, d.h. für jede Woche zwei DIN A4 Seiten. Neben einer kurzen tabellarischen Wochenübersicht (welche Tätigkeiten an welchem Wochentag verrichtet wurden) soll ein knapp gefasster Bericht mit Skizzen den technischen Schwerpunkt dieser Woche beschreiben (keine Tagebuchform führen).
- (2) Das Berichtsheft ist außerhalb der Arbeitszeit zu führen und der im Betrieb verantwortlichen Person in regelmäßigen Zeitabständen sowie beim Austritt aus dem Praktikantenverhältnis zur Gegenzeichnung vorzulegen.
- (3) Am Ende des Praktikumsabschnittes wird der Praktikantin oder dem Praktikanten ein detailliertes Zeugnis ausgestellt, aus dem die Beschäftigungsdauer sowie die in den einzelnen Abteilungen verbrachte Zeit zu ersehen ist.
- (4) Im Rahmen der Teilnahme am STEPInM Programm ist kein Berichtsheft zu führen. Die dort entsprechend notwendige Dokumentation wird zu Beginn des Programms mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt.

§ 5 Anerkennung

- (1) Die Wochenberichte, sowie ggf. die Dokumentation des STEPInM-Projektes, sind zusammen mit den Originalzeugnissen der oder dem Praktikumsbeauftragten des Fachbereiches bzw. seiner Vertreterin oder seinem Vertreter zur Anerkennung vorzulegen. Die oder der Praktikumsbeauftragte entscheidet, inwieweit eine praktische Tätigkeit auf die vorgeschriebene Praxis angerechnet werden kann. Die Studierenden haben selbst dafür zu sorgen, dass rechtzeitig die vorgeschriebene Wochenzahl

anerkannt wird. Über das ordnungsgemäß abgeleistete Grundpraktikum entscheidet der Praktikumsbeauftragte des Fachbereichs bzw. seine Vertreterin oder sein Vertreter.

- (2) Die an einer Fachoberschule (FOS) der Organisationsform A (ohne vorausgehende Berufsausbildung) mit Schwerpunkt Maschinenbau, Elektrotechnik oder Mechatronik

bzw. die an einem beruflichen Gymnasium mit Schwerpunkt Technik absolvierte praktische Ausbildung kann mit bis zu 10 Wochen auf das Grundpraktikum angerechnet werden, sofern ein Zeugnis vorgelegt wird, aus dem Art, Umfang und Gleichwertigkeit der praktischen Ausbildung ersichtlich ist. Auch eine einschlägige praktische Tätigkeit bei der Bundeswehr oder während des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) kann auf das Praktikum angerechnet werden, sofern detaillierte Angaben (Berichtsheft, Bescheinigungen) einer entsprechenden Dienststelle vorliegen.

- (3) Bei Studierenden die in einem dualen Studienmodell (Ingenieurstudium und Industriepraxis is+i / Ingenieurstudium und Ausbildung is+a) studieren wird das Grundpraktikum mit dem 1. Studienjahr (Industriepraxis) anerkannt. Die Anerkennung erfolgt bei DUAL Studierenden durch die Studiengangskordinatorin, den Studiengangskordinator.
- (4) Studienbewerberinnen und -bewerber, die eine für das Studium des Studienganges Mechatronik einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nachweisen (siehe beispielhaft nachfolgende, nicht abschließende Berufsliste), können die Anrechnung ihrer Ausbildung als Praktikum beantragen.

Anlagenmechaniker/-in,
Aufbereitungsmechaniker/-in,
Elektroanlagenmonteur/-in,
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik,
Elektroniker/-in für Betriebstechnik,
Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme,
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme,
Elektroniker/-in für luftfahrttechnische Systeme,
Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik,
Elektroniker/-in
Fachinformatiker/-in,
Fertigungsmechaniker/-in,
Fluggerätmechaniker/-in,
Industriemechaniker/-in,
Informationselektroniker/-in,
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in,
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in,
Leichtflugzeugbauer/-in,
Mechatroniker/-in,
Mechatroniker/-in f. Kältetechnik,
Modellbaumechaniker/-in,
Produktionsmechaniker/-in,
Technischer Zeichner/ Technische Zeichnerin,

§ 6 Die oder der Praktikumsbeauftragte

Die Aufgaben der oder des Praktikumsbeauftragten für den Bachelorstudiengang Mechatronik bzw. seiner Vertreterin oder seinem Vertreter werden in der Regel von einem entsprechend qualifizierten Mitarbeiter oder einer qualifizierten Mitarbeiterin des Fachbereiches wahrgenommen. Sie oder er befasst sich mit allen Fragen des Grundpraktikums. Ihr oder ihm obliegt insbesondere die Beratung der Studierenden und auch der Praxisstellen sowie die Anerkennung der praktischen Tätigkeit und der Praxisstellen.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2020 in Kraft.